



**GRUNDSCHULE
ILMENAUSTRASSE**

Das Pausenkonzept

Teil I: Pausenbereiche und Regeln

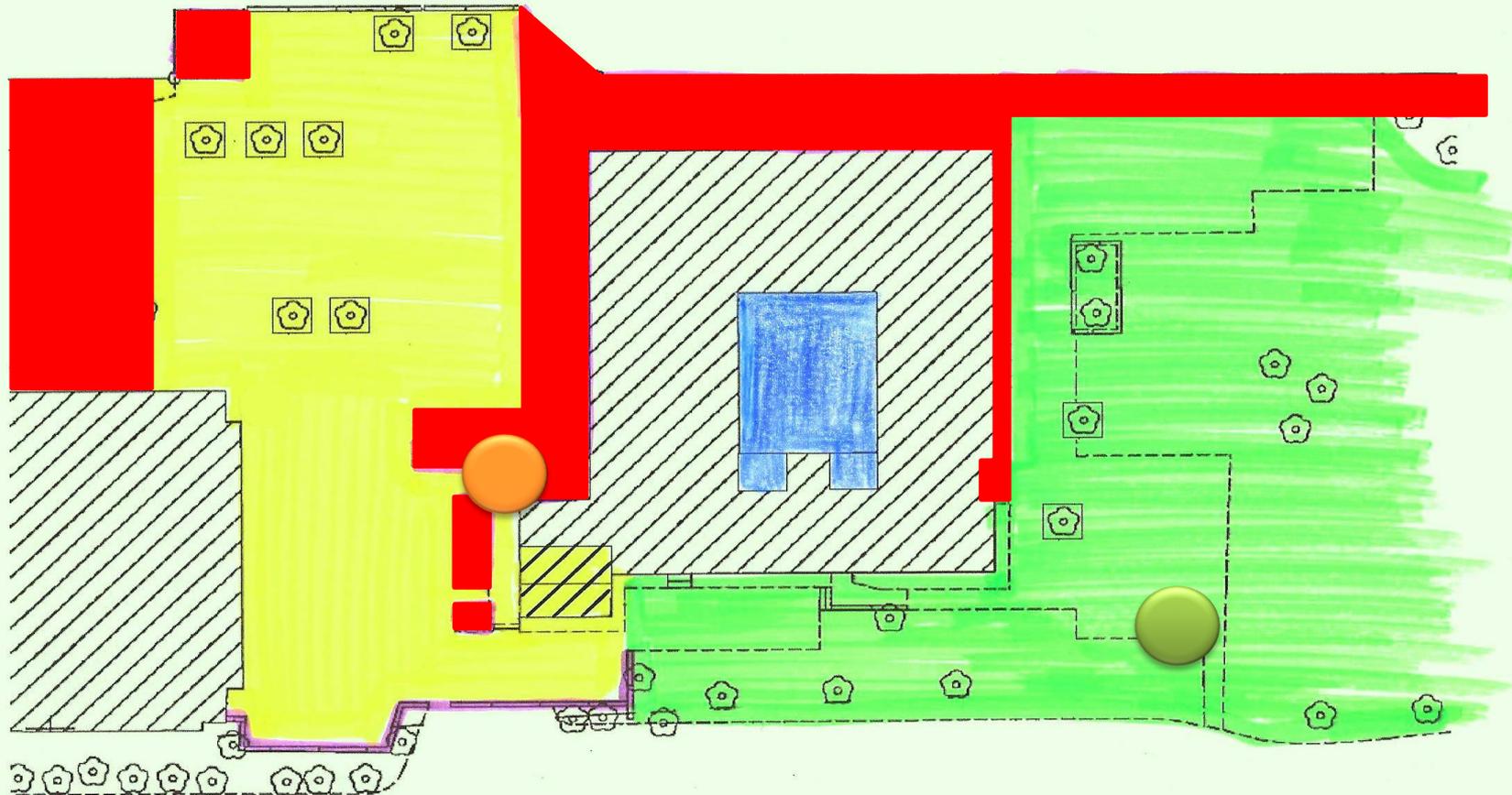
Verbotene Bereiche

Gelber Hof

Ruhiger Bereich

Grüner Hof

Haus



Pausenbereiche und Regeln



GRÜNER HOF:

- In „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer)
alle Pflanzen schützen.
- Alles ist erlaubt 😊, außer:
 - Pflanzstreifen an der Nordgrenze betreten
(die zu den Wohnhäusern)

Pausenbereiche und Regeln



GELBER HOF:

- In „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer)
alle Pflanzen schützen.
- Alles ist erlaubt 😊, außer:
 - Klettern

Pausenbereiche und Regeln



RUHIGER BLAUER BEREICH:

- **Atrium:**

lesen, träumen, malen, Gesellschaftsspiele, leise unterhalten, entspannen, ...

Hauptregel: „Raus aber nicht mehr rein!“

Pausenbereiche und Regeln



VERBOTENE ROTE BEREICHE:

- Feuerwehrezufahrt
- Pflanzstreifen an der „Nordgrenze“
- Alle Pflanzstreifen direkt am Schulhaus
- Südliche Begrenzungsmauer
- Pflanzinseln, Beete vor den Toiletten/Haupteingang
- Treppe, Rampe und markierte Fläche vor der Hausmeisterloge
- Mülltonnen und Mülltonnenplatz

Pausenbereiche und Regeln



REGENPAUSE:

- 1x Gong und Durchsage → Regenpause
- Höfe und Atrium sind gesperrt, PSR-Raum nicht besetzt
- Die Klassenräume und der jeweilige Lernhaus-Flur sind der Pausenbereich
- Alle Kinder kennen sinnvolle Pausenbeschäftigungen im Klassenraum
- Alles ist erlaubt 😊, außer:
 - sein Lernhaus zu verlassen und im gesamten Schulhaus zu toben.

Allgemeines ^{1/2}



Feste Standorte für die Hof-Aufsichten: Grüner Hof: auf Höhe der Seitentür im Zaun zwischen ehemaligem Kletterparcours und Basketballkorb, Gelber Hof: auf dem Treppenabsatz vor der Hausmeisterloge und vor den Toiletten patrouillierend.

Es gibt keine Anzugsordnung. Die Kinder entscheiden selbst, was sie in der Pause anziehen und werden dabei von den Lehrkräften beraten. Keine Bestrafungen wegen nicht angezogener Kleidungsstücke. Allerdings: Keinen Einlass für Kinder, die ihre Jacke holen wollen.

Die große Spieleausleihe befindet sich links neben dem Haupteingang der Sporthalle. Spiele können während der gesamten Pause ausgeliehen oder getauscht werden.

Die kleine Spielzeugausleihe aus der Kiste findet pro Lernhaus, pro Tag, pro Klasse statt. (Mo:EL 1, Di:EL 2, Mi: 3a, Do: 4a, Fr: entweder die Klasse, die es in der Woche am besten gemacht hat oder rotierend jede Klasse ein zweites Mal).

Pause ist Pause. Während den Pausenzeiten machen alle Kinder Pause. Kein Nachholen von Hausaufgaben im Haus, keine Zusatzarbeiten (Strafarbeiten) auf

Allgemeines ^{2/2}



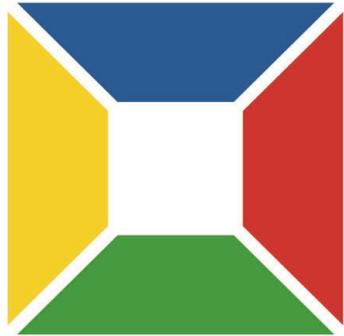
Grund von schlechtem Benehmen im Unterricht (→ Trainingsraum).

Benutzte elektronische Geräte werden für die Dauer der Pause bei der Pausenaufsicht „geparkt“, ggf. der Ablösung übergeben und am Ende der Pause aktiv von dem Kind wieder abgeholt. Niemand ist gegen das Handy, nur gegen die sinnfreie Nutzung des Gerätes während einer Bewegungspause!

Verletzte oder verunfallte Kinder werden mit **einem** gesunden Kind in den PSR-Raum zur dortigen Aufsicht geschickt. Sollten sie dort niemanden antreffen, melden sich diese Kinder bei der Haus-Aufsicht. Kleinere Verletzungen werden dort sofort durch z.B. Pflaster, Pusten, Streicheln, Zuhören und Mutmachen „behandelt“.

Kinder mit schwereren Verletzungen werden von der Haus-Aufsicht ins Krankenzimmer gebracht, danach die Schulleitung informiert, die dann gemeinsam über eine möglicherweise notwendige Abholung entscheidet.

Sollte die Schulleitung nicht rechtzeitig erreichbar sein, handelt die Haus-Aufsicht stellvertretend.



**GRUNDSCHULE
ILMENAUSTRASSE**

Das Pausenkonzept

Teil II: Verhalten der Aufsichten

Allgemeines ^{1/3}



Es gilt die Uhrzeit der Schuluhr! Bitte Armbanduhren und Klassenzimmeruhren entsprechend stellen!

Aufsicht Offener Anfang (7:30 – 7:45 Uhr)

Diese Aufsicht ist für den jeweiligen Lernhaus-Flur zuständig und achtet darauf,

- dass alle Kinder sich nach dem Umziehen **in** den jeweiligen Klassen aufhalten.
- dass Kinder die zur Toilette müssen, sich wie im Unterricht verhalten → Toilettenregel !!!

Jedes Kind hat das Recht auf eine ungestörte Pause.

Allgemeines ^{2/3}



Wir haben den Anspruch, dass alle Kinder sich im Schulhaus immer leise verhalten.

Alle Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen fordern zu jeder Zeit ein,

- dass die Kinder leise in die Pause gehen und leise wieder ins Schulhaus kommen.
- dass kein Kind läuft, tobt oder die Fantasienspiele der Pause weiterspielt.

Der Wechsel der aufsichtführenden Lehrkräfte während der großen Pausen erfolgt eigenverantwortlich! Niemand wartet auf seine Ablösung!

- Aus Kollegialität zeige ich das Vermissen einer Ablösung im Lehrerzimmer bzw. bei der Schulleitung an, denn juristisch verantwortlich ist die Lehrkraft, die im Aufsichtsplan steht.

Allgemeines ^{3/3}



Die Aufsichtspflicht der Lehrkräfte ist erfüllt, wenn sich die Kinder beaufsichtigt fühlen.

- Als Aufsicht achte ich auf die Einhaltung der bereichsbezogenen Pausenregeln.
- Nur wenn die Aufsicht Regelverletzungen persönlich gesehen hat, greift sie regelnd ein und nutzt die Möglichkeit, das Kind in den Pausen-Stopp-Raum zu schicken.
- Nur in glaubhaften Gefahrensituationen reagiert die Aufsicht auf Hinweise der Kinder.

Wir haben den Anspruch, dass unsere Schülerinnen und Schüler an unserer Schule ein korrektes Pausenverhalten erlernen, indem wir stets die Achtung der Pausenregeln einfordern und es mit ihnen regelmäßig üben.

- Regelmäßiger Einsatz von Lubo im ersten und zweiten Schuljahr.
- Verbindlich einmal wöchentlich durchzuführender Klassenrat.
- Anwendung des Konzeptes „Friedensweg“ als Konfliktlösung in den Pausen.

Aufgaben der Aufsicht ^{1/4}



GRÜNER HOF:

1. Ich schließe meinen Unterricht 5 Minuten früher und bin um 9:10 Uhr bzw. 11:10 Uhr pünktlich mit den Friedensweg- und PSR-Raum-Stickern bei der Aufsicht.
2. Ich begeben mich auf meinen Standplatz.
3. Ich beobachte das Pausengeschehen und entferne mich nach eigenem Ermessen von meinem Standplatz nur, um eine beobachtete Regelverletzung zu ahnden oder präventiv regelnd an einer anderen Stelle einzugreifen.
4. Kinder, die zu mir wollen, warten am Standplatz.
5. Beim Klingeln am Ende der Pause stehe ich **IN** der Halle hinter dem Windfang und achte auf Ruhe beim Reingehen. Ein abschließender Blick über den Hof beendet meine Aufsicht.
6. **REGENPAUSE:** Die Punkte 1-5 entfallen. Ich beaufsichtige das **grüne Lernhaus C**, mache dabei Stichproben in den Klassenräumen und leite die Kinder ggf. zu richtigem Verhalten an .

Aufgaben der Aufsicht ^{2/4}



GELBER HOF:

1. Ich schließe meinen Unterricht 5 Minuten früher und bin um 9:10 Uhr bzw. 11:10 Uhr pünktlich mit den Friedensweg- und PSR-Raum-Stickern bei der Aufsicht.
2. Ich schließe die große Spieleausleihe auf und nehme den Standplatz ein.
3. Ich beobachte das Pausengeschehen und entferne mich nach eigenem Ermessen von meinem Standplatz nur, um eine beobachtete Regelverletzung zu ahnden oder präventiv regelnd an einer anderen Stelle einzugreifen.
4. Kinder, die zu mir wollen, warten am Standplatz.
5. Beim Klingeln am Ende der Pause stehe ich **IN** der Halle hinter dem Windfang und achte auf Ruhe beim Reingehen. Mit dem Abschließen der Spieleausleihe und einem Blick über den Hof endet meine Aufsicht.
6. **REGENPAUSE:** Die Punkte 1-5 entfallen. Ich beaufsichtige das **gelbe Lernhaus B**, mache dabei Stichproben in den Klassenräumen und leite die Kinder ggf. zu richtigem Verhalten an .

Aufgaben der Aufsicht ^{3/4}



HAUS:

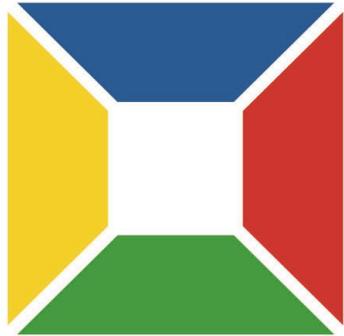
1. Ich schließe meinen eigenen Unterricht **nicht** vorzeitig, sondern beginne meine Aufsicht entspannt mit einem Rundgang in den oberen Gängen. Nachzügler fordere ich auf das Haus zu verlassen, warte aber nicht auf sie.
2. Ich setze meinen Rundgang in den unteren Gängen fort und bitte ggf. zurückgebliebene Kinder das Haus zu verlassen.
3. Wenn alle das Haus verlassen haben, kontrolliere ich ggf. noch einmal die oberen Gänge.
4. Als Ablösung beginne ich gegebenenfalls mit einem Blick in die oberen Gänge.
5. Ich bin Zuständig für die Moderation beim „Friedensweg“.
6. **REGENPAUSE: Die Punkte 1-5 entfallen. Ich beaufsichtige das blau Lernhaus D, mache dabei Stichproben in den Klassenräumen und leite die Kinder ggf. zu richtigem Verhalten an.**

Aufgaben der Aufsicht 4/4



PSR-Raum:

1. Ich halte den PSR-Raum besetzt und sammle die PSR-Raum-Sticker ein.
2. Das mit einem Sticker geschickte Kind erhält seinen „4-Minuten-Stopp“ und ich setze es dazu vor eine Sanduhr. Sind alle Plätze belegt, müssen die Kinder ruhig vor dem PSR-Raum warten.
3. Ich beende den PSR-Raum-Dienst pünktlich mit dem Gong. Alle nicht fertig gewordenen Kinder und ggf. vor dem Raum wartende Kinder schicke ich ohne weitere Konsequenzen in den Unterricht (Glück gehabt).
4. Ich bin zuständig für verletzte bzw. verunfallte Kinder (Verbindung zur Schulleitung)
5. **REGENPAUSE:** Die Punkte 1-4 entfallen. Ich beaufsichtige das **rote Lernhaus A**, mache dabei Stichproben in den Klassenräumen und leite die Kinder ggf. zu richtigem Verhalten an.



**GRUNDSCHULE
ILMENAUSTRASSE**

Das Pausenkonzept

Teil III: Konsequenzen bei Regelverstößen

Der Pausen-Stopp-Raum



Der Pausen-Stopp-Raum



WER MUSS WANN DORT HIN?

1. Kinder, die gegen die **Pausenregeln** verstoßen haben und dabei von einer aufsichtführenden oder zufällig anwesenden Lehrkraft oder dem Hausmeister mit **eigenen Augen** beobachtet worden sind.
Pausen-Stopp für ein Kind auf Zuruf ist nicht gestattet!
2. Die Kinder werden mit einem PSR-Raum-Sticker geschickt.

Der Pausen-Stopp-Raum



WER IST DORT UND MACHT WAS?

1. Nach dem Eintreffen des Kindes wird mit ihm die verletzte Pausenregel besprochen und damit der Pausen-Stopp begründet. Das Kind setzt sich still für 4 min. (*Sanduhr*) an einen der Tische und geht danach wieder in die Pause (*wie beim Handball oder Eishockey*).
2. Ist die Kapazität des PSR-Raumes erschöpft, müssen die Kinder vor dem Raum ruhig warten, bis Plätze frei sind. Endet die Pause, gehen alle Kinder in den Unterricht ohne weitere Konsequenzen.
3. Die PSR-Aufsicht sammelt die PSR-Raum-Sticker und hält Sie für die nächsten Hof-Aufsichten bereit.

Der Pausen-Stopp-Raum



ALLGEMEINE REGELN:

1. Im PSR verhalten sich alle leise.
2. Im PSR geht es um Einsicht und um die Akzeptanz von Regeln.
3. Reicht die Zeit für den 4-Minuten-Stopp in der aktuellen Pause nicht aus, endet der PSR-Raum-Besuch vorzeitig ohne weitere Konsequenzen (Glück gehabt).
4. In schweren Einzelfällen, wie extremer Sicherheitsgefährdung oder körperlicher Gewalt mit Verletzten, gilt der Pausen-Stopp nicht und das jeweilige Kind wird soweit möglich von der Hof-Aufsicht an die PSR-Aufsicht **übergeben**. Die Haus-Aufsicht informiert ggf. die Sozialpädagogin und/oder die Schulleitung.

Der Pausen-Stopp-Raum



ABSCHLIEßENDE HINWEISE / EINZELFÄLLE:

1. Kinder, die unabsichtlich eine Pflanze beschädigen, weil sie ihre Möglichkeiten und/oder die der Pflanze noch falsch einschätzen, verstoßen trotzdem gegen die Pausenregeln (Ehrfurcht vor dem Leben)
→ PSR-Raum
2. Das Thema „Büsche und Bäume auf dem Schulhof“ wird regelmäßig in allen Klassen besprochen und im Klassenbuch vermerkt.
3. Ein Kind, das nicht in den PSR-Raum geht, wird von der Hof-Aufsicht – sofern der Name bekannt oder ermittelbar ist - der Klassenlehrkraft gemeldet.
4. Was können wir gegen das Petzen tun?
– Während der Aufsicht nicht zuhören!!! (vgl. Teil II)

Der Pausen-Stopp-Raum



- Die Klassenlehrkräfte stehen präventiv in der Pflicht:
 - Klassenrat,
 - Unterschied zwischen „Petzen“ und „Anzeigen“ verdeutlichen (3. TR-Regel)
- Wenn niemand mehr zuhört und niemand mehr auf Zuruf ausgeschimpft wird, lohnt sich für die Kinder das Petzen nicht mehr!
- Wenn das „Artig sein“ nicht von der **eigenen Verantwortlichkeit** bestimmt, sondern nur als starrer Verhaltenskanon oder relativ im direkten Vergleich mit anderen Kindern wahrgenommen wird und die Lehrkraft sich vor den anderen Kindern über die aufregt, die sich schlecht verhalten, wird es immer „Hilfssheriffs*innen“ geben. Sie werden das Fehlverhalten anderer aufspüren, um zum einen ihrem(r) Lehrer*in zu helfen und zum anderen um ihm/ihr zu zeigen, wie toll sie selbst schon „artig sind“.